Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranten gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Der Bericht des Post-Departements für das vergangene Jahr weist einen Total-Markenverkauf von 3,963,374,310 Stück auf, die einen Werth von $76,276,804 repräsentiren. Dieses ist eine Zunahme gegen 1899 von 467,417,460 Marken und eine Zunahme an Einnahmen von $9,474,415. Die neuen Markenbücher, die das Departement gegen Ende des Fiskaljahres ausgegeben hat, sind in großer Nachfrage. Es wurden davon 2½ Millionen im Werth von $830,648 verkauft.

Ueber das finanzielle Resultat des Brooklyner Sängerfestes liegt nachstehend angeführter Bericht vor, der nicht uninteressant ist. Ausgaben: Musik-Comite, $7,000; Vergnügungs-Comite, $2,100; Einquartirungs-Comite, $150; Hallen-Comite, $6,500; Preise-Comite, Preß- und Druck-Comite, $3,450; Dekorations-Comite, $1,070; Accomodations-Comite, $2,327; Abzeichen-Comite, $751; Ordnungs-Comite, $100; Sanitäts-Comite, $57; Empfangs-Comite, $400; Transportations-Comite, $50; Finanz-Comite, $562. In runden Ziffern betragen also die Ausgaben für das Fest $25,000, während sich die Einnahmen auf etwa $30,375 belaufen. Das würde einen Ueberschuß von etwa $5,000 ergeben.

Infolge der Krankheit des derzeitigen österreichisch-ungarischen Consuls in New York, Dr. Ferdinand Freyleben, ward die Verwaltung des dortigen Consulats für die nächsten Monate dem Chicagoer Consul Nuber übertragen. Mit der Leitung des Consulats in Chicago ist während der Abwesenheit Nubers Herr H. Schwegel beauftragt worden.

Die vom Schulrath in San Francisco angeordnete Entlassung der deutschen Turnlehrer aus den öffentlichen Schulen hat einen solchen Sturm der Entrüstung hervorgerufen, daß sie voraussichtlich in Wiedererwägung gezogen werden wird, zumal bereits mehrere Mitglieder des Schulraths kniefchwach geworden sind. Auf Anregung des Deutsch-Californischen Vereins wurde in der Arion-Halle eine Versammlung von Vertretern aller deutscher Vereine abgehalten, in welcher nachdrücklichst gegen die Aufhebung oder Einschränkung des Turnunterrichts protestirt wurde. Seit Jahren ist es zu keiner so einmüthigen Kundgebung des dortigen Deutschthums gekommen und, da die Wahlen vor der Thüre stehen, so wird dieselbe auch entschieden greifbare Resultate erzielen.

Mit der Abhaltung zweier Ratifikations-Versammlungen in Lincoln, Neb., wurde die Campagne der Demokraten in informeller Weise eröffnet. Die eine wurde von den Demokraten am Abend, die andere von den Populisten und Silber-Republikanern am Nachmittag abgehalten. W. J. Bryan, Chas. A. Towne, Gen. Jas. P. Weaver und mehrere andere Redner legten den zahlreichen Zuhörern, mehr als 13,000, in kräftigen und überzeugenden Worten klar, um welche wichtige Fragen es sich in dieser Campagne handelt.

Das langerwartete Reciprocitäts-Abkommen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten ist endlich perfect geworden. Secretär Hay und der deutsche Botschafter haben die Convention unterzeichnet und der Präsident wird seine Proclamation erlassen, durch die die neuen Zölle in Kraft gesetzt werden. Das Abkommen ist im Allgemeinen mit dem mit Frankreich abgeschlossenen ähnlich; da das Abkommen gemäß Section 4 der Dingley Act getroffen wurde, so bedarf dasselbe der Billigung des Senats nicht.

Der Zuckertrust hat seit zwei Monaten, seit es ihm gelang, die Concurrenz der Arbuckles niederzubrechen, den Großpreis für Zucker um nahezu zwanzig Procent erhöht—von 5.20 auf 6.00 Cents das Pfund, was bei der Menge, die der Trust absetzt, eine jährliche Mehrbesteuerung von, sage und schreibe, vierzig Millionen Dollars bedeutet.

Der Unabhängigkeits-Krieg kostete $135,193,703 und 30,000 Menschenleben. Der Krieg von 1812 kostete $107,159,000 und 2000 Menschenleben. Der Krieg mit Mexico kostete $74,000,000 und 2000 Menschenleben. Die Indianerkriege und andere Klopfereien kosteten $1,000,000,000, d. h. eintausend Millionen Dollars und 49,000 Menschenleben, und der Secessionskrieg $8,500,000,000, d. h. achttausend und fünfhundert Millionen Dollars und 544,000 Menschenleben. Was wird Cuba kosten und die Philippinen und wer wird's bezahlen?

„Railway Age," das bekannte Fachblatt, meldet, daß in den verflossenen sechs Monaten dieses Jahres die Eisenbahnen im Lande um 1654 Meilen vermehrt worden sind. Bahnbauarbeiten sind an 30 Bahnlinien im Gange. Das Schienennetz der Eisenbahnen in den Ver. Staaten hat jetzt eine Gesammtlänge von 193,000 Meilen. Die größte Zunahme an neuen Bahnlinien hat der Staat Texas aufzuweisen; am geringsten war die Bahnausdehnung während des ersten Halbjahres in den Staaten New Jersey und Maryland.

Der bekannten richterlichen Entscheidung zufolge werden sich in Zukunft unsere Admiräle mindestens 20 Meilen von der Seeschlacht entfernt halten, da sie auf diese Weise zu doppelten Prisengeldern berechtigt sind.

Im Convent der Prohibitionisten ereigneten sich gerade so stürmische Scenen, wie sie bei den anderen Parteien vorkommen. Der Taumel der Begeisterung braucht also nicht durch Alkohol erzeugt zu werden, oder sollten die Prohibitionisten—doch nein, das ist undenkbar.

Die Arrangement für die feierliche Consekration des Priesters Henry Moeller zum Bischof der Diözöse Columbus sind nun definitiv festgesetzt worden. Die Weihe findet am 25. August in der Cathedrale zu Cincinnati statt, wo Herr Moeller so lange Zeit als Kanzler des Erzbischofs Elder gewirkt hat.

Als Namen für die sechs neuen submarinen Kanonenboote hat der Marine-Sekretär die Namen Grampus, Shark, Pike, Porpoise, Adder und Moccassin ausgewählt.

Bundessenator John Henry Gear von Burlington, Iowa, starb Samstag Morgen zu früher Stunde in seiner Wohnung in Washington. Seine Leiche wird nach Burlington überführt werden, wo er seit mehreren Jahren seinen Wohnsitz hatte.

Auf der berühmten Veranda vor dem Familiensitze des Präsidenten McKinley in Canton, O., spielte sich wieder einmal ein Stück politischer Geschichte ab. Der Präsident wurde von Vertretern der republikanischen Partei offiziell benachrichtigt, daß er eine Wiedernomination für die Präsidentschaft erhalten habe. Es handelte sich also um ein Schauspiel für das Volk, das große Kind. Das Wetter war herrlich, und mehrere Tausend Personen waren nach Canton gekommen, um sich amüsiren zu lassen.

Ausland.

Scheng, der Direktor des chinesischen Telegraphenwesens und der Eisenbahnen, hat den Shanghai Consuln die Meldung zugehen lassen, daß die Nachricht von der Ermordung der Ausländer in Peking wahr ist. Er legt die Schuld an diesen gräßlichen Greueln dem fremdenfeindlichen General Ta Fuh Siang zur Last und sagt weiter, daß dieser General, erbittert über die Vertheidigung der britischen Legation, sie mit schweren Geschützen bombardiren und dann die Ruinen in Flammen setzen ließ, was zur Folge hatte, daß die noch am Leben befindlichen Ausländer, die in der Legation Schutz gesucht, in den Flammen umkamen.

In Hamilton, Canada, ist im Alter von 71 Jahren Dr. Chas. F. McDonald gestorben, der, als Beamter im Postedepartement in Washington, das Geldpostanweisungs-System begründete.

Unter den Officieren in Belgrad, Serbien, herrscht allgemein der Glaube, daß ein Krieg zwischen Serbien und Bulgarien bevorsteht und daß der Ausbruch desselben höchstens noch bis in den Herbst hinausgeschoben werden kann. Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß Exkönig Milan sich dem Traume hingiebt an Bulgarien wegen der unglücklich militärischen Operationen im Kriege von 1885, und wegen der ihm aufgezwungenen späteren Abdankung zu rächen.

Die Cholera ist nunmehr auch in Kohat, 25 Meilen von Peschawur, Indien, in ernster epidemischer Form aufgetreten. Zwischen dem 3. und 9. Juli ereigneten sich 207 Erkrankungs- und 77 Todesfälle unter den Sepoys und ihrem Anhange.

Das neue Fleischbeschaugesetz hat nun die Unterschrift des Kaisers erhalten und seine Veröffentlichung steht bevor. Doch wird das dadurch veranlaßte Verbot der Einfuhr von Wurst und Büchsenfleisch erst in einigen Monaten erwartet.

Der Terrorismus der streikenden Dockarbeiter in Rotterdam, welche den Hafen vollständig beherrschten, hat dazu geführt, daß über die Stadt der Belagerungszustand verhängt wurde. Husaren und Infanterie sind in Baracken und auf den Dampfern der holländisch-amerikanischen Linie einquartiert. Kanonenboote, ein Kreuzer und ein Panzerschiff werden im Hafen erwartet.

Major Freiherr von Reitzenstein, der im vorigen Jahre seinen Urlaub dazu benutzte, um im Lager der Buren den Kämpfen in Südafrika beizuwohnen, und deshalb nach seiner Rückkehr zu sechs Wochen Festungshaft verurtheilt wurde, ist, nachdem er die Hälfte der Strafe auf der Festung Glatz verbüßt hat, von dem Kaiser begnadigt worden. Frhr. v. Reitzenstein, der früher Instructeur der chinesischen Armee war, ist dem Stabe der nach China bestimmten Seebrigade zugetheilt worden.

Strenges, kaltes Wetter und Schneestürme werden aus den bayerischen Alpen gemeldet. In Oberammergau schneite es drei Tage lang. Die Bodenseegegend ist ebenfalls von schlimmen Stürmen und kaltem Wetter heimgesucht worden. Aus Mecklenburg werden Wolkenbrüche gemeldet.

Die russischen Zeitungen melden, daß die Boxer in der Mandschurei wüthen und 60 Meilen der Eisenbahn beschädigt haben, Talin und Kirin bedrohen, während auch Port Arthur und Niutschwang in Gefahr sein sollen; Rußland hat daher die Mächte von seiner Absicht benachrichtigt, eine große Militärmacht in die Mandschurei zu schicken.

Dr. Mumm von Schwarzenstein, der Gesandte Deutschlands für das Großherzogthum Luxemburg, ist zum Nachfolger des ermordeten Freiherrn von Ketteler zum deutschen Gesandten für China ernannt worden. Er wird in einigen Tagen nach dem fernen Osten abreisen. Dr. von Schwarzenstein vertrat im vorigen Sommer die deutsche Regierung für kurze Zeit in Washington, während Dr. von Holleben von dort abwesend war.

Die greise Mutter des Graf-Regenten von Lippe-Detmold, Gräfin Adelheid zu Lippe-Biesterfeld, ist in Oberkassel bei Bonn im Alter von 82 Jahren aus dem Leben geschieden.

Der Reichstag wird wegen der China-Frage nicht zu einer Extra-Sitzung einberufen werden, doch soll er schon im Oktober anstatt November oder Dezember zu seiner regelmäßigen Sitzung zusammentreten.

Neues und modernes in Frühjahrs-Fußbekleidung.

—o—

Exclusive Neuheit zeichnet unser Frühjahrs-Schuhlager aus. Die Formen und die Ledersorten sind das Feschste, was es giebt. Besonders junge Frauen werden von ihrer Schönheit und dem Styl entzückt sein. Vollständiges Sortiment in unseren Schwarzen und Lohfarbigen $3.00-Schuhen.

Verlangen Sie das Passende. Die Größen sind nicht alle gleich. Ein Blick darauf wird genügen, Sie zufriedenzustellen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Scranton Carpet Companie,

No. 422 Lackawanna Avenue.

— Händler in —

Fußteppichen, Rugs,

Linoleum, Oeltuch, Fenster Jalusen.

—o—

Neuer und auserwählter Vorrath

aller in unser Geschäft einschlagenden Waaren stets an Hand und zu Preisen, die von keinem anderen Hause überboten werden können. Wir laden die Deutschen freundlichst ein, bei etwaigem Bedarf uns mit einem Besuche zu beehren.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

600-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A.—Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auftrieben, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Oelöl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Oelöl.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwurst jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frau Karoline Schäfer,

geprüfte und registrirte

Deutsche Hebamme,

No. 338 Neunte Straße,

Ecke Luzerne Straße.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Malaria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen

schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.

305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

Chas. D. Reuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Das neue—

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue.

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Onkel Sam's Stellung.

Das Staatsdepartement hat sich entschlossen, die Note zu publiziren, welche kürzlich den Mächten zuging, um die Stellung der Ver. Staaten in der China-Frage klarzulegen. Diese Note wurde, wie es heißt, am 30. Juni verfaßt und dem Präsidenten zur Gutheißung nach Canton geschickt und den Mächten am 3. Juli zugestellt. Sie giebt die Ansichten der Regierung kund, an denen, wie offiziell versichert wird, unsere Regierung von Anfang an festhielt. Die Note lautet wie folgt:

In dieser kritischen Lage in China wird es für rathsam gehalten, die Haltung der Ver. Staaten kundzugeben, so weit dies unter gegenwärtigen Umständen möglich ist. Wir halten an der Politik fest, die im Jahre 1857 von uns inaugurirt wurde, im Frieden mit der chinesischen Nation zu leben, den gesetzlichen Handel zu fördern, Schutz für Leben und Eigenthum unserer Bürger durch alle unter den Verträgen und den Gesetzen der Nationen garantirten Mittel zu sichern. Wenn unseren Bürgern Unrecht geschehen kann, gedenken wir die verantwortlichen Mächte zur Rechenschaft zu ziehen. Wir betrachten die Zustände in Peking als anarchistische, wodurch Macht und Verantwortung den lokalen Provinz Behörden überlassen ist. So lange dieselben nicht mit den Rebellen offen sympathisiren und ihre Macht anwenden, um Leben und Eigenthum der Ausländer zu schützen, gedenken wir mit den Chinesen in Frieden und Freundschaft zu leben. Der Zweck des Präsidenten ist, wie er es bisher war, gemeinschaftlich mit den Mächten zu handeln, 1. um die Verbindung mit Peking wieder herzustellen und die amerikanischen Beamten, Missionäre und andere in Gefahr befindliche Amerikaner zu befreien; 2. überall in China dem Leben und Eigenthum der Amerikaner Schutz zu sichern; 3. legitime amerikanische Interessen zu schützen; 4. zur Verhinderung der Ausbreitung der Unruhen nach anderen Provinzen des Reiches beizutragen und eine Wiederkehr der Unruhen zu verhindern." Zum Schlusse des Schriftstückes wird gesagt, daß man womöglich auf die Integrität des Reiches hinwirken will, wenn erst die Ruhe wiederhergestellt ist.

In den Strudel des Niagara.

Peter Missen, der unter dem Namen Bowser bekannte Däne aus Chicago, machte in seinem Boote eine erfolgreiche Fahrt durch die Stromschnellen unter den Niagara-Fällen. Die Fahrt, die er nur antrat, um die Unmöglichkeit des Kenterns des von ihm construirten Bootes zu beweisen, war eine weit fürchterlichere, als er sich sie dachte, und er erklärte, sie um keinen Preis mehr wiederholen zu wollen. Er war nicht im Boote angebunden, weil er Gelegenheit haben wollte, sich durch Schwimmen retten zu können. Die Fahrt dauerte nur zwei und eine halbe Minuten. Wenigstens den dritten Theil dieser Zeit waren Missen und sein Boot unter Wasser und mehrmals glaubten die Zuschauer ihn bereits unter den Todten, als sie ihn von Neuem auftauchen sahen. Im Wirbel unten wurde er volle 40 Minuten mit seinem Boote herumgedreht. Alsdann schwammen drei Männer, deren Leiber an einem am Ufer angebrachten Stricke befestigt waren, so weit sie konnten, erfaßten den Strick, den ihnen Missen zuwarf, und zogen ihn mit seinem Boote aus dem fürchterlichen Strudel dem Ufer zu.

Mehr Truppen.

Gen. McArthur kabelte unterm 9. Juli an den General-Adjutanten, daß das Ver. Staaten Infanterieregiment auf den Transportschiffen „Indiana", „Flintshire" und „Winfield" am 13. Juli nach Taku absegeln werde, daß Taylor nicht verfügbar sei und daß er empfehle, das nächste von den Ver. Staaten abgehende Regiment nach China zu senden. Er meldet ferner, daß er mit den Truppen Proviant und Medizin für drei Monate und eine genügende Reserve an Munition, Fourage, Thiere und Winterkleider folgen lassen werde.

Ferner meldet McArthur, daß sieben Compagnien des Hardin'schen Regiments und Taylors Batterie nach Samar gesandt worden sind, um Hughes Truppen zu ersetzen, die in Leyte concentrirt worden sind. Er wird alle verfügbaren großen Transportschiffe nach Hause beordern, damit Truppen nach Manila transportirt werden können. Schließlich ersucht McArthur um die Ermächtigung, das Departement Samar mit Süd-Luzon zu vereinigen.

Temperenzler abgeblitzt.

Der „Unity Temple of Honor No. 10," eine bekannte Temperenzler-Organisation von Cambridge, hat sich über die Stellungnahme des Präsidenten Eliot von Harvard, einem Ersuchen, eine Delegation cubanischer Lehrer einer Temperenz-Versammlung beiwohnen zu lassen, gegenüber nicht wenig aufgeregt. Ob der Brief den Wasserstimpeln die Augen öffnen wird? Hier ist er: „Ich kann nicht einsehen, daß die cubanischen Lehrer sich für völlige Abstinenz interessiren würden. Bei ihnen herrscht die Trunksucht nicht und sie können sie bei anderen nicht begreifen. Unser Volk kann noch viel von ihnen in dieser Beziehung lernen, aber sie können höchstens eine Warnung von uns enthalten. Ihr Ergebener, Charles W. Eliot."

Pilsner Bier in Berlin.

Unter dem Zollaufschlag auf importirtes Bier hat in Berlin der Consum von Pilsner Bier reißend schnell abgenommen. Der Bierzollaufschlag ist eine Folge der beschlossenen Flottenvergrößerung und wird derselbe kurzweg als Flottenzoll bezeichnet. Den Versuch der Bieragenten, den Flottenzoll auf den Preis des Bieres draufzuschlagen, haben die Wirthe mit dem Versuch, den erhöhten Preis des Bieres auf ihre Kunden abzuwälzen, beantwortet. Damit haben sie aber kein Glück. Der Berliner Biertrinker läßt sich den Preisaufschlag nicht gefallen und trinkt lieber kein Pilsner Bier mehr.

Schreckliche Schauermähr, die von New York kommt.

Die New York „World" brachte letzte Woche folgende Schauermähr: „Ein Plan, den Präsidenten McKinley zu ermorden, ist vereitelt worden. Derselbe wurde von einer Gruppe spanischer und cubanischer Verschwörer ausgeheckt, die ihren Sitz in New York hat. Einer der Verschwörer wurde wankelmüthig und schickte ein Warnungsschreiben an ein Mitglied des republikanischen National-Comites. Dieses Schreiben wurde dem Secretär Chas. F. Dick übergeben, der es wiederum Herrn Odell, dem Vorsitzer des New Yorker Staats-Comites, übergab, damit dieser die Sache weiter untersuchen lasse. Herr Odell engagirte einen Detective, der schnell einige wichtige Symptome entdeckte. Odell's Bericht erregte große Besorgniß unter den Freunden des Präsidenten, zumal Herr Odell die Verschwörung sehr ernst genommen und zu scharfer Bewachung gerathen hat, worauf auf Anrathen von Hanna und Dick der Präsident mit mehreren Detektivs sich umgab. Odell sagte zu einem Berichterstatter, daß die Sache auf Wahrheit beruhe und bedauerte, daß die Sache an die Oeffentlichkeit gelangt sei."

An der ganzen Geschichte ist vor Allem das Eine merkwürdig, daß das republikanische National-Comite die Verschwörung entdeckt haben will und daß weder Namen der Verschwörer noch nähere Umstände genannt werden. Als ein Campagne-Mittel kommt die Verschwörung ein wenig zu früh. Vielleicht gelingt es doch noch, eines der would-be Verschwörer habhaft zu werden. Im Interesse des National-Comites und des Präsidenten ist es zu wünschen, sonst könnte sich die Verschwörung noch als ein sogenannter „Boomerang" erweisen.

Idyllische Zustände scheinen in Cape Nome zu herrschen.

Ein Brief von einem gewissen F. C. Graves gewährt einen nicht uninteressanten Einblick in die Verhältnisse des Gold-Eldorados zu Cape Nome. Drei bis vier Selbstmorde stehen dort an der Tagesordnung, abgesehen von Mord und Todtschlag, welche zu den gewöhnlichen Ereignissen zählen. Die Lebensmittelpreise sind vielleicht fünfmal höher als in San Francisco, am billigsten noch Getränke zu 25 Cents per Glas oder Flasche. Kartoffeln kosten 20 Cents das Pfund, Orangen, welche man in Californien für 10 oder 15 Cents per Dutzend kaufen kann, sind dort nicht unter einem Dollar zu haben; für Kaffee und zwei Eier zahlt man 75 Cents, für einen Laib Brod 25 Cents, für ein Stück Pie 50 Cents. Ein armer Teufel, welcher kürzlich nach Cape Nome kam, wurde in der ersten Nacht ermordet während er versuchte, einen Freund vor dem gleichen Schicksal zu bewahren. In seinen Kleidern eingenäht hatte er $300. Davon beanspruchte der Leichenbestatter $200, der Sargmacher $60 und der Todtengräber den Rest. Es sind etwa 25,000 Leute in Cape Nome, welche direkt an der Hauptstraße Gold graben.

In Porto Rico.

Einwanderungs-Inspektor R. Dobbler, der eigens von New York nach Porto Rico geschickt wurde, um sich dort über das Einwanderungswesen zu erkundigen, ist zurückgekehrt und hat einen Bericht unterbreitet, worin er die Etablirung von Einwanderer-Stationen in San Juan, Ponce und Mayaguez und strikte Durchführung der Bundesgesetze empfiehlt. Er sagte u. A., daß der Arbeitsmarkt in Porto Rico bereits überfüllt sei, aber trotzdem strömen billige Arbeiter von den benachbarten Inseln in das Land, vornehmlich von British West-Indien, wo die Neger der Ansicht seien, daß sie nach der Besitzergreifung von Porto Rico durch die Amerikaner eine bessere Gelegenheit haben, um vorwärts zu kommen, als in ihrer Heimath. Sechs Dampfer-Linien bringen Einwanderer aus Mexico, Südamerika und Europa nach Porto Rico; zudem kommen politische Agitatoren aus Südamerika und diese sind durchaus nicht wünschenswerth. Schon ist es zwischen den einheimischen Arbeitern und denen, die bereit sind, für irgend einen Preis zu arbeiten, zu Reibereien gekommen.

Ihm war es ernst.

„Morgen kannst Du Blumen auf mein Grab streuen", sagte Frank Heiser, ein junger Mann von Formellsburg, Pa., zu seinem Schatz, und wenige Minuten später war er eine Leiche. Heiser war mit dem Mädchen, Gertrud Brandt, ausgewesen und hatte sie gegen Mitternacht nach ihrer Wohnung geleitet. An der Hausthür bot er ihr mit obigen Worten Gute Nacht. Das Mädchen glaubte, er scherze, und ging ins Haus, als ein Schuß fiel und der Geliebte zu ihren Füßen niederstürzte. Er hatte sich mitten ins Herz getroffen und starb augenblicklich. Heiser war 27 Jahre alt. Er hatte in letzter Zeit keine regelmäßige Arbeit gehabt und war darüber verzweifelt.

Bestrebungen zur Hebung des Deutschthums in den Vereinigten Staaten.

Mit aller Energie arbeitet die Executive des Deutsch-Amerikanischen Central-bundes von Pennsylvanien in Philadelphia an der Ausführung der hochwichtigen Aufgaben, welche sie sich gestellt, zu deren wichtigsten die Einführung des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen zählen. Von der Erkenntniß ausgehend, daß der Staatsverband allein nicht mächtig genug sein würde, selbst im Verein mit den vier anderen Staaten, welche sich der Bewegung angeschlossen—hat die Executive jetzt ein Comite ernannt, welches mit der Ausarbeitung einer Bundesverfassung beauftragt ist, die für den zu gründenden Nationalverband Geltung haben soll. Daß die Bewegung an Ausdehnung immer mehr gewinnt, läßt sich daraus erkennen, daß sich seit der letzten Sitzung abermals zwei große Körperschaften, der Schweizer Nationalfest-Verein und der Germania Turnverein von Philadelphia angeschlossen und Delegaten erwählt haben.

Rupprecht Supply Companie,

231 Penn Avenue.

Hauptquartier für alle Einrichtungen für

Schanktische, Hotels und Bottlers.

Ein großer Vorrath beständig zur Auswahl.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 28. Mai 1900.

Züge verlassen Scranton für Hawley, Lake Ariel und Zwischenstationen folgendermaßen: No 2, 8.45 Vormittags; No. 4, 2.25 Nachmittags; No 6, 5.20 Nachm.; No. 8, 7 55 Nachm. Sonntagszüge um 9.00 Vorm. und 2.00 Nachm. Züge Nos. 2 und 4 verbinden in Hawley für Punkte an der Erie Bahn.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn

In Kraft den 10. Juni 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.45, 3.00, 5.40, 8 00 und 10.05, Vormittags; 12.55, 3.33 und 8.10 Nachmittags. Für Philadelphia um 5 40, 8.00 und 10.05 Morgens; 12 55 und 3.33 Nachm. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.23 Nachm. Erreicht Scranton von New York um 11.30, 1.05, 4 06 und 10 20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 11 35, 1.10, 4.10 und 8.30 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 8 30 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.00 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vorm. u. 8 50 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 1 30, 2 55, 5.35 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Syracuse um 8.00 Nachm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 6.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 7.55 und 10 00 Mor.; 3.20 und 8.00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 8.55 u. 11.35 Nachm Für Nanticoke, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Nanticoke um 9.10 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9 50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Nanticoke um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.50 Mor.; 3.20 und 5.35 und 11.10 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.40, 8.30, 10.05 Mor.; 3.33 3.40, und 8.10 Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 11.35, 1.10, 4 10 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

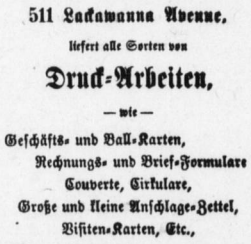
Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist '.' vorräthig.

Sprecht vor.